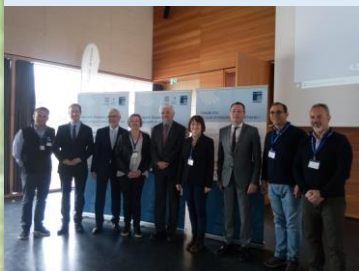


## European Geopark Network (EGN) Tagung in Aalen



Zweimal jährlich tagen die Mitglieder aller europäischen Geoparks an wechselnden europäischen Orten. Beim diesjährigen Frühjahrstreffen vom 26. bis zum 29. März war der Geopark Schwäbische Alb Gastgeber und richtete die internationale Tagung in Kooperation mit der Stadt Aalen, und dem Ostalbkreis aus. Über 150 Teilnehmer aus 20 europäischen Ländern reisten nach Aalen, um in den Räumen der Hochschule und dem explorhino Science Center neue Projekte vorzustellen und in Arbeitssitzungen die erfolgreiche Arbeit des Netzwerks der Europäischen UNESCO Geoparks weiter voranzubringen.



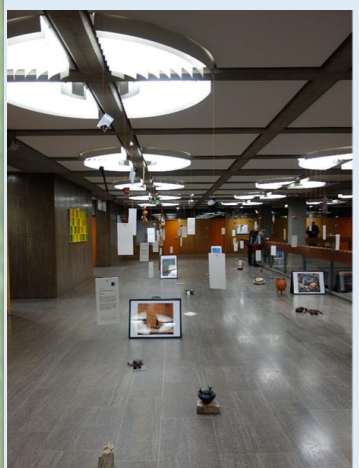
Den öffentlichen Teil der Tagung eröffneten der Landrat des Ostalb-Kreises Klaus Pavel, der Präsident des Global Geoparks Network Prof. Dr. Nikolas Zouros und der stellvertretende Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission Dr. Lutz Möller. Bei einer anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema Geotopenschutz vs. Besucherlenkung kamen Vertreter aus Politik, Forschung und Naturschutz zu Wort. Am Freitag den 29. März informierten sich die Vertreter der Geoparks über die Arbeit des Geoparks und die Highlights der Schwäbischen Alb.



Verschiedenen Exkursionen mit den Themen 1) Geotopschutz und Eiszeitkunst, 2) Karst und Meteoritenkrater sowie 3) Bergbau, Wasser und Landesgeschichte wurden angeboten. Die typische Landschaft und Besonderheiten wie der Blautopf oder der Meteoritenkrater brachten durch die Exkursionen ein Stückchen Schwäbische Alb in die Welt. Die Exkursionsteilnehmer waren besonders beeindruckt vom gut funktionierenden Netzwerk der Infostellen und all den Mitstreitern und Unterstützern des Geoparks. Wir können auf eine erfolgreiche und schöne Woche zurückblicken.

Wir Danken hiermit noch einmal allen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben!  
<https://www.unesco.de/node/2622>      [Impressionen](#)

## Öffentlichkeitstag EGN im Rathaus 28. März



Am vorletzten Tag der EGN Tagung fand der Öffentlichkeitstag mit einer GeoFair sowie der Sonderausstellung „Immaterielles Kulturerbe in europäischen Geoparks“ im Rathaus der Stadt Aalen statt. Beitrag der schwäbischen Alb zur Ausstellung „Immaterielles Kulturerbe“ waren Bohnerz und Jurahornstein, diese waren auf Grund ihrer besonderen Eigenschaften bevorzugte Rohstoffe etwa für die Deckung des Eisenbedarfs oder für die Herstellung von Steingeräte in der Steinzeit. Des weiteren stellten sich die 70 Geoparks als Reisedestinationen vor und boten regionale Spezialitäten wie norwegisches Flatbrød und landestypische Spirituosen an. Auch Infostellen und Partner des Geoparks Schwäbische Alb, wie etwa die Geoparkschule Schubert Gymnasium und der ISTE, waren mit Ständen und Aktionen vertreten. Eine sehenswerte Posterausstellung informierte, wie Fossilien in Geoparks die Entwicklung des Lebens in der Erdgeschichte nachvollziehen lassen.

Wer noch nie ein Mammutbecken, einen 3D Druck eines Ammoniten oder eine Höhlenkluft bestaunt hat, kam am Donnerstag auf seine Kosten. Die GeoFair lockte begeisterte Besucher aus Nah und Fern an und weckte bei vielen Interessen an der Schwäbische Alb und den Geoparks.

## Infostellentreffen am 4. April in Gerstetten



Das diesjährige ebenfalls Frühjahrstreffen der Infostellen des Geoparks wurde in Gerstetten, im Rathaus ausgerichtet. Der wichtigste Programmpunkt war vor allem das am 5. Mai stattfindende Geoparkfest von 11 bis 18 Uhr in Gerstetten. An diesem Tag wird rund um die Karl- und Bahnhofsstraße in den Ständen der Infostellen sowie der ortsansässigen Vereine viel aufgeboten. Gleichzeitig findet ein Flohmarkt, der verkaufsoffene Sonntag sowie eine Autoshow statt. Somit ist für jeden etwas dabei und die Stadt lädt zum Verweilen ein. Ein besonderes Highlight ist die fahrende Museumsbahn und das Riffmuseum. Auch ein Ausrichter für übernächstes Jahr hat sich gefunden – die Gemeinde Steinheim.

Der neue Imagefilm zum Geopark wurde ebenfalls vorgestellt und Aktuelles besprochen. Anschließend gab es eine Führung durch das bereits genannte Riffmuseum.

## Praktikantin Nina Schänzel stellt sich vor



Ich studiere Kulturwirtschaft im 3. Bachelorsemester an der Universität Passau. Da ich jedoch von der schwäbischen Alb komme und hier auch meine Ferien verbringe, bot sich ein Praktikum beim Geopark an. Mein Studienschwerpunkt liegt auf der Geographie, besonders im Regionalen und dem Angloamerikanischen Kulturraum. Nach meinem Studium möchte ich auf jeden Fall beruflich im Bereich Umwelt und Natur bleiben. Seit Anfang März unterstütze ich das Team des Geoparks Schwäbische Alb vor allem bei der Ausrichtung und Durchführung der EGN sowie in anderen anfallenden Tätigkeiten. Ich genieße die Zeit um praktische Erfahrungen zu sammeln und auch im Feld dabei zu sein.

## Das Schubart-Gymnasium Aalen ist jetzt Geopark-Schule



Am 6. Februar ist das Schubart-Gymnasium in Aalen als 2. Geopark-Schule in einem offiziellen Festakt eingeweiht worden. Landrat Klaus Pavel und auch Oberbürgermeister Thilo Rentschler überbrachten ihre Glückwünsche. Die Urkunde wurde von Unesco-Vertreterin Maxie Syren überreicht, die extra aus Bonn angereist war. In ihrer Rede wies sie auf die Verantwortung jedes einzelnen für die dringenden Themen unserer Zeit hin.

Geoparkschulen leisten einen wichtigen Beitrag:  
Durch erlebnisorientiertes Lernen im und über den Geopark erhalten die Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für die Entstehung und Bedeutung ihrer regionalen Landschaft.

[Artikel zur Ernennung](#)  
[Was sind Geoparkschulen? Artikel](#)

## Internationaler Besuch aus Thailand



Der Geopark Schwäbische Alb empfing am 6. April Besuch aus dem thailändischen Geopark „Satun“. Satun ist der erste thailändische Geopark und wurde im April 2018 offiziell durch die UNESCO anerkannt. In Deutschland informierte sich die Delegation aus Thailand über das Thema des nachhaltigen Tourismus.

Besonders fasziniert waren die Besucher über den Reichtum an Fossilien auf der Schwäbischen Alb und die unterschiedliche Ausbildung von Karst in ihrem und im schwäbischen Geopark.

Nach Ihrem Besuch besichtigten sie noch den Blautopf und das Urgeschichtliche Museum in Blaubeuren als wichtige Orte, um die den Geopark Schwäbische Alb prägenden Themen Karstmorphologie und Eiszeitkunst kennenzulernen.

Der ständige Austausch im globalen Netzwerk der UNESCO Geoparks über Nachhaltigkeitsthemen bietet die Chance gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und von einander zu lernen.

[www.satun-geopark](http://www.satun-geopark)

## AKTUELLES



**Am 5. Mai ist Geoparkfest!**

[Alle Infos finden Sie hier](#)

**08.06. - 23.06.2019: Wochen der Europäischen Geoparks**

In diesem Zeitraum finden zahlreiche Veranstaltungen unserer Partner und Infostellen statt. Ein Blick auf unsere [Website](#) lohnt sich!

Ab heute ist unser [Imagefilm](#) auf YouTube abrufbar!